



Bündnis 90/Die Grünen • Postfach 1347 • 46303 Borken

Herrn Landrat
Gerd Wiesmann
Burloer Str. 93

46325 Borken



Kreistagsfraktion Borken
Johann-Walling-Str. 23
46325 Borken



02861-600512



02861-600513



Kv-borken@versanet.de

www www.gruene-kreis-borken.de

Kto. 256 792 Kreissparkasse Borken (BLZ 42851310)

Borken, den 26. Januar 2006

Sehr geehrter Herr Landrat,

der SPIEGEL berichtet in seiner Ausgabe 49/2005 über die bei RWE seit Jahren bekannten gravierenden Sicherheitsprobleme im Hochspannungsnetz. Nach internen Studien sind bis zu 60 Prozent der Masten von Materialfehlern (sog. Thomasstahl) betroffen. Viele der Masten sollen dieser Studie zufolge nicht einmal mehr 40 Prozent der normalen Zuglast standhalten, wobei die gesetzlich vorgeschriebene Norm deutlich unterschritten wird. Ebenso soll die Gefahr bestehen, dass die Masten schon bei „gewöhnlichen Wetterlagen“ umkippen, und einer Risikoanalyse zufolge soll die Wahrscheinlichkeit mit immerhin“ bis zu 50 Prozent“ angegeben werden.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir für die nächste Kreisausschusssitzung eine Stellungnahme des Landrats sowie eines RWE Vertreters zu den Stromausfällen im Kreis Borken infolge des Schneefalls Ende November 2005.

Wir bitten weiterhin um schnellstmögliche Beantwortung folgender Fragen im Interesse der Bevölkerung des Kreises:

- 1) Wie viele Leitungen mit wie vielen Strommasten betreibt RWE im Kreis Borken?
Welche davon wurde zerstört oder beschädigt?
- 2) Welche dieser Masten sind wann durch neue Masten ersetzt worden?
- 3) Welche der bundesweit 25000 Masten des RWE-Konzerns, die vom Spröbruch gefährdet sind, stehen im Kreis Borken?
- 4) Welche der bundesweit 2700 bruchgefährdeten Masten mit dem strafrechtlich höchsten Risiko (Spiegel) stehen im Kreis Borken?
- 5) Welche der bundesweit weiteren 4500 bruchgefährdeten Masten mit dem höchsten privatrechtlichen Risiko stehen im Kreis Borken?
- 6) Wann ist der Ersatz dieser Masten geplant?
- 7) Welche Behörden wurden von RWE wann über den Zustand der Strommasten im Kreis in Kenntnis gesetzt?
- 8) Welche Risikopotenziale bestehen im Hinblick auf weitere Stromausfälle im Kreis?

- 9) Wie ist die Überwachung der Sicherheit des Stromnetzes und der Standsicherheit der Strommasten im Kreis durch die Behörden konkret erfolgt?
- 10) Haben Sie in Ihrer Tätigkeit als Mitglied im Regionalbeirat Nord der RWE Energy, als Mitglied der Hauptversammlung der RWE AG, oder als Mitglied des Kommunalbeirats des Regionalzentrums Nord der RWE Westfalen-Weser-Ems jemals von den Bruchgefahren der RWE Strommasten erfahren? Wenn ja, wann?
- 11) Werden Sie auch in diesen Funktionen im RWE-Konzern unverzüglich gegenüber dem Konzern für völlige Transparenz hinsichtlich der Sicherheit des Stromversorgung und der Standsicherheit von Strommasten eintreten?
- 12) Die nun als Ursache erkannte Versprödung der Masten wurde schon im Spiegel (41, 2003, S. 58) im vollen Umfang öffentlich gemacht. Haben Sie das zur Kenntnis genommen und in den oben genannten Gremien angesprochen?
- 13) Ist die Kreisverwaltung neben der Bezirksregierung und der RWE direkt mit der Regulierung der von RWE verursachten Schäden befasst? Welche Verwaltungskapazitäten werden dafür bereitgestellt und bezahlt diese die RWE?
- 14) Wie setzen Sie, Herr Landrat, sich bei der RWE für eine vollständige Entschädigung der Bürgerinnen und Bürger des Kreises ein, über die von RWE veranschlagten 5 Mio. hinaus?

Mit freundlichem Gruß

Gertrud Welper
- Fraktionsvorsitzende -